

Elternbrief im Juli 2017





Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,

das Schuljahr 2017/18 ist in wenigen Tagen beendet und die verdienten Sommerferien, auf die sich alle in der Schule freuen, beginnen. In diesem meinem letzten Elternbrief möchte ich zunächst über personelle Veränderungen informieren, dann auf einige schulische Vorhaben und Projekte zurückblicken, die exemplarisch für viele andere stehen, und euch und Ihnen zum Schluss einen ersten Ausblick auf die ersten Termine für das neue Schuljahr 2017/18 geben.

Abiturientia 2017

Am Samstag, den 01.07.2017, wurden 72 Abiturientinnen und Abiturienten in einer schönen Feierstunde verabschiedet. 70 Abiturientinnen und Abiturienten erhielten das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife, zwei Schüler das Zeugnis der Fachhochschulreife. Ein Kennzeichen dieses Jahrgangs ist seine bemerkenswerte Leistungsstärke. So erreichten 30 von 70 Abiturientinnen und Abiturienten eine 1 vor dem Komma der Abiturdurchschnittsnote und ein Abiturient, Gabriel Heineke, erarbeitete sich sogar die Traumnote 1,0. An dieser Stelle spreche ich allen noch einmal meine Glückwünsche zum bestandenen Abitur aus. Besonders hervorzuheben ist überdies der gute soziale Zusammenhalt in diesem Jahrgang sowie das Verständnis für die Eigenart einer jeden Mitschülerin und eines jeden Mitschülers. Dazu ist erfreulich, dass fünf ehemalige Realschülerinnen und Realschüler am JHG ihr Abitur erfolgreich bestanden haben – teils mit sehr guten Noten.

Personalien

Mit dem Ende dieses Schuljahres wird eine Kollegin der „ersten Stunde“ des JHGs in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet: **Frau Kammann**. Frau Kammann war seit der Gründung unserer Schule im Jahr 1991 – somit 26 Jahre – Lehrerin am JHG und fast 20 Jahre für die pädagogische

und organisatorische Gestaltung der Erprobungsstufe zuständig. Mit viel Herzblut und Engagement hat sie das pädagogische Profil der Unterstufe am JHG geprägt. Mit hohem Einfühlungsvermögen, einem sehr guten pädagogischen Blick, aber auch mit einer gesunden Portion Pragmatismus hat sie Schülerinnen und Schüler sowie Eltern beraten. Sie vertraute in hohem Maße den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler jeden Alters und baute hierdurch sehr viel Selbstvertrauen bei „ihren“ Schülerinnen und Schülern auf. So geht das bewährte Schülerpatensystem in unserer Schule auf ihre Initiative zurück. Sie organisierte mit den Schülerpaten den Nikolauslauf, Halloween-Partys und Karnevalsfeste für die Unterstufe. Ihre positive Einstellung zu ihrem Beruf und ihre Professionalität wirkten tief ins Kollegium hinein. Dort war sie häufige Ansprechpartnerin für pädagogische Fragen oder Probleme. Für den bevorstehenden Ruhestand wünsche ich Frau Kammann vor allem Gesundheit, mehr Zeit für die Familie verbunden mit der Möglichkeit, das Leben in neuen Dimensionen zu genießen.

Mit dem Ende des Schuljahres wird sich auch **Herr Dahlke** von unserer Schule verabschieden, da er eine Festanstellung am bischöflichen Gymnasium in Neuenkirchen bekommen hat. Herr Dahlke hat sich in den vier Jahren am JHG mit hohem Engagement in verschiedenen Bereichen der

Schule eingebracht. So war er als Vertreter des Kollegiums in die Schulkonferenz und seit zwei Jahren auch in den Lehrerrat gewählt worden. Nicht nur im Kollegium erfuhr Herr Dahlke eine hohe Anerkennung, sondern auch seine Schülerinnen und Schüler schätzten seine fachliche Kompetenz und seine empathische und jederzeit authentische Persönlichkeit.

Des Weiteren wird **Oliver Petraitis**, unser Fremdsprachenassistent, unsere Schule nach zwei Schuljahren verlassen und in Münster ein Studium beginnen. Am JHG werden wir seine hervorragende Unterstützung im Englischunterricht vermissen, aber auch seine freundliche Persönlichkeit, die immer Optimismus ausstrahlte. Daneben bleiben uns seine spontanen musikalischen Beiträge auf verschiedenen schulischen Veranstaltungen ganz sicher im Gedächtnis.

Leider verlässt uns auch unser „ehemaliger“ Referendar **Herr Hergemöller**, ein hervorragender Fachlehrer und Pädagoge, den wir gerne als Kollege behalten hätten. Zu unserem Bedauern konnten wir ihm keine Planstelle anbieten, die er aber an einem Gymnasium in Münster erhalten hat.

Für ihre weitere berufliche und auch private Zukunft wünsche ich den drei Kollegen - Herrn Dahlke, Herrn Petraitis und Herrn Hergemöller - alles Gute, viel Erfolg und einen guten Start in ihren neuen Tätigkeitsbereichen.

Ein großes Dankeschön spreche ich zudem unserem „Ruheständler“ **Herrn Harder** aus, der uns trotz des Eintritts in seinen wohlverdienten Ruhestand in diesem Schulhalbjahr noch mit einigen Stunden im Fach Musik ausgeholfen hat.

Nach so vielen Verabschiedungen können wir aber auch Kolleginnen begrüßen, die

ihre Arbeit am JHG wieder aufnehmen: **Frau Loewe, Frau Greiner und Frau Zurhove.**

Frau Kostersitz wird ab dem nächsten Schuljahr als festangestellte Kollegin die Fachschaft Kunst dauerhaft verstärken. Neu im Kollegium dürfen wir **Frau Dr. Suerhoff** mit den Fächern Chemie und Physik begrüßen und ihr einen guten neuen Start an unserer Schule wünschen.

Präventionsprojekte

Im letzten Schuljahr wurden wieder viele Aktionen und Projekte im Unterricht oder außerhalb des Unterrichts durchgeführt, die ich nicht alle benennen kann, so dass ich nur auf einzelne Projekte in diesem Elternbrief zurückblicke.

Einen hohen Stellenwert hat in unserer Schule Präventionsarbeit, in der den Schülerinnen und Schülern Verhaltenshinweise und zu ergreifende Maßnahmen in bestimmten Gefährdungssituationen vermittelt werden. So haben im letzten Schulhalbjahr zwei Projekte zum Thema Cyber-Mobbing stattgefunden: In der Jahrgangsstufe 7 wurde dieses Thema schulformübergreifend im Rahmen der Zusammenarbeit im Schulpark durchgeführt und von Herrn Bitting und Frau Dudak begleitet. Aber auch die Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs sind im Rahmen eines Workshops durch ihre Paten für das Thema handlungsorientiert sensibilisiert worden. Zudem fand in der letzten Woche für die Jahrgangsstufe 9 das Präventionsprojekt zum Thema Alkohol und Drogen in Zusammenarbeit mit externen Beratern statt. Gerade im Bereich der Prävention leistet unser Beratungslehrerteam Herr Brenken und Frau Traub eine enorme pädagogische Arbeit, die immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Austauschprogramm mit Frankreich und der Schweiz

Schulfahrten in unsere Nachbarländer, sei es nach Frankreich, in die Schweiz oder nach England, sind immer eine Bereicherung des schulischen Lernens. Leider wirkt die zunehmende Bedrohungslage durch Terroranschläge auch in unseren Schullalltag ab und zu hinein. So standen zwei **dreitägige Fahrten nach London** an den sogenannten „Brückenwochenenden“ unter dieser Bedrohungslage. Es ist der Kollegin Frau Dickmann und unseren beiden Pensionären, Frau Terhorst und Herrn Boer, hoch anzurechnen, dass sie die Fahrten trotzdem durchgeführt und damit unseren Schülerinnen und Schülern unvergessliche Erlebnisse ermöglicht haben - wohlwissend, dass ein Gefühl der Unsicherheit bei allen beteiligten Kollegen, Eltern und auch bei mir vorhanden war. Aus diesem Grunde darf ich mich ganz besonders bei den Begleitern und Organisatoren der beliebten Londonfahrt bedanken und nur hoffen, dass wir diese Fahrt noch lange ermöglichen können.

Leider wird ein langjähriger Austausch nach **Frankreich mit dem College Jean Fernel in Clermont** in der bisherigen Form nicht mehr weitergeführt. Frau Watrin, die diesen Austausch aufgebaut und all die Jahre organisiert und begleitet hat, geht im nächsten Schuljahr in den Ruhestand. Eine Übergabe dieses Austauschs an eine jüngere Kollegin wäre in unserer Schule gegeben, leider gibt es diese Möglichkeit in der Partnerschule in Clermont nicht. Der zuständige Ansprechpartner in Clermont, Herr Binet, der mit demselben hohen Engagement und Einsatz den Austausch mit Senden auf französischer Seite betreut hat, ist der einzige Deutschlehrer

an der Schule und eine Nachfolge ist dort im Moment nicht gegeben. Das heißt aber nicht, dass der Kontakt zur Schule in Clermont abbrechen wird, sondern der Austausch wird in einer mehr individuelleren Form stattfinden, d.h. einzelne Schülerinnen oder Schüler aus Clermont oder aus Senden können für 2- 3 Monate die Partnerschule im Rahmen des Brigitte-Sauzay-Programms besuchen. Unsere Schule wird dennoch versuchen, einen weiteren neuen Kontakt mit einer Schule in Frankreich aufzubauen, damit der Austausch mit mehr Schülerinnen und Schülern erfolgen kann, als dies der individualisierte Austausch über das Brigitte-Sauzay-Programm ermöglichen kann. An dieser Stelle danke ich Frau Watrin und Herrn Binet für die in den letzten 18 Jahren geleistete pädagogische, Länder verbindende Arbeit im Rahmen des Frankreichaustauschs, die weit über das normale Maß hinausgegangen ist. Danke, Frau Watrin! Merci beaucoup, Monsieur Binet!

Im kommenden Schuljahr ist wieder ein Austausch mit dem **Lycée in Neuchâtel (Schweiz)** unter der Leitung von Frau Espelage-Weiß geplant. Ich hoffe, dass dieser Austausch mit Neuchâtel stattfinden kann.

MINT - Förderung

MINT ist eine Abkürzung für die Fächer **Mathematik**, **Informatik**, **Naturwissenschaften** und **Technik**. Im Projekt „MINT-einander“ ist es das Ziel, das naturwissenschaftliche Interesse der Kinder vom Kindergarten an über die Grundschule bis zur weiterführenden Schule gemeinsam und „miteinander“ zu fördern. Hierzu entwickelten Fachwissenschaftler der Universität Münster spezielle Lehrpläne und Mate-

rialisten, die die inhaltliche Verzahnung der Übergänge „Kindergarten - Grundschule“ und „Grundschule - weiterführende Schule“ ermöglichen. Im letzten Jahr haben wir uns gemeinsam mit der Grundschule und dem St. Johannes Kindergarten in Bösensell für dieses Projekt beworben und eine Zusage erhalten. Da weitere Kindergärten und Grundschulen aus Senden Interesse an diesem Projekt äußerten, ist die Projektbeteiligung auf alle Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie 5 Kindergärten in Senden ausgeweitet worden. So fand am 9. Mai im JHG der gemeinsame Fortbildungstag im Projekt „MINTeinander“ mit Erzieherinnen, Grundschulkolleginnen und -kollegen sowie Kolleginnen und Kollegen aus den drei weiterführenden Schulen statt. Spürbar war das große Interesse bei allen Beteiligten an der Zusammenarbeit und am Ende des Fortbildungstages sind erste Kooperationsprojekte für das nächste Schuljahr vereinbart worden.

Ganz frisch ist die Mitteilung aus Berlin, dass wir eine der 22 neuen Schulen bundesweit sind, die eine Anwartschaft auf die Aufnahme in das **Nationale Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC** erhalten wird. Für diese Anwartschaft muss eine Schule nachweisen, dass sie sich in besonderer Weise für die Förderung in den sogenannten MINT-Fächern einsetzt und dies mit Zahlen auch belegen kann. Das Excellence-Schulnetzwerk besteht zurzeit aus 267 Schulen bundesweit. Die erste Stufe für die Aufnahme ist die Anwartschaft, die es der Schule aber schon ermöglicht, am Austausch in diesem hochqualifizierten Netzwerk teilzunehmen. Im November dieses Jahres soll die Urkunde zur Anwartschaft in Kaiserslau-

tern der Schule überreicht werden. Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Fels, der mit hohem Engagement und Zielstrebigkeit die Erstellung der umfangreichen Bewerbungsunterlagen koordiniert und in Teilen die Unterlagen selbst erstellt hat.

Theater und Musik

Das **Theaterspielen** hält wieder Einzug in unser Schulleben! Am Donnerstagabend (29.06.2017) hieß es wieder „**Bühne frei**“. Der Literaturkurs präsentierte das Stück von Laura Naumann „Demut vor deinen Taten, Baby“ unter der Regie unseres Kollegen Herrn Bitting. Auch wenn das Theaterstück nichts für „zarte Nerven“ war, greift es ein ganz aktuelles und auch sensibles Thema unserer Zeit auf, nämlich die Auswirkungen von Terrorbedrohung auf das einzelne Leben betroffener Menschen. Das Theaterstück irritierte, erzeugte Nachdenklichkeit und hatte keine einfache Botschaft. Umso mehr sind die schauspielerischen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler des Literaturkurses aus der Q1 zu würdigen, insbesondere der Protagonistinnen Melanie Schramma, Wencke Jona und Lena Wollny. Herzlichen Dank, lieber Literaturkurs, für diese Aufführung, die eine bemerkenswerte schauspielerische Leistung zeigte. Ein besonderer Dank gilt aber Herrn Bitting, der hierfür die Grundlagen legte und gerade in der Endphase des Projekts viel Zeit investierte.

Auch im **musikalischen Bereich** präsentiert sich unsere Schule immer wieder in vielen Veranstaltungen mit den Bläserklassen, der Brassband oder den Schülerbands - so auch wieder in diesem Schuljahr, obwohl die Fachschaft Musik zurzeit personell eng besetzt ist. Unsere Schülerinnen

und Schüler aus der Bläserklasse oder der Brassband sind am 1. Mai auf einer Bühne in Senden, am Musikschultag des Musikschulkreises Lüdinghausen in der Schule sowie am letzten Sonntag im Rahmen des „Internationalen Begegnungsfestes“ aufgetreten. Die Schulbands hatten ein tolles Schülerbandkonzert in unserer Schule und gastierten als Nachwuchsmusiker im Hot Jazz Club in Münster. Als ganz selbstverständlich werden die Auftritte in vielen weiteren schulischen Veranstaltungen (Aufnahme der neuen Schüler, Abiturfeier, Verabschiedungen) gesehen. Dass hinter dieser musikalischen Leistung der Schüler/innen viel Arbeit steckt, die von Frau Kleinhenz, Herrn Bitting und Herrn Peitz (Musikschule Münsterland) geleistet wird, ist dem Zuhörer zunächst nicht bewusst. Deshalb gilt der besondere Dank den drei Musikern, ohne deren Engagement dieses musikalische Aushängeschild der Schule nicht existieren würde.

Sport

Ganz aktuell ist die erfreuliche Nachricht, dass unsere Schule durch den Kreissportbund Coesfeld mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Das JHG steht auf dem **dritten Platz** im Vergleich aller Schulen des Kreises, wenn es um das Erlangen **der Sportabzeichen** geht. Hierüber erhielt die Schule in einer Feierstunde eine Urkunde und einen Geldpreis. Dass dies gelungen ist, ist ein Verdienst der Sportkollegin Frau Schulte, die mit Konsequenz und stetigem Einsatz diese sportlichen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler einfordert und damit die Vergabe der Sportabzeichen ermöglicht.

Freiwilliger Ganztag

In vielen Gesprächen mit den Eltern der Unterstufe wird unser **flexibles, freiwilliges Ganztagsangebot** positiv herausgestellt. Daneben beobachte ich, dass zunehmend mehr Kinder unser Angebot wahrnehmen. Aus diesem Grund stellt ab dem nächsten Schuljahr der Träger „Jugend, Kids und Co e.V.“ das Fachpersonal für die pädagogische Betreuung nach der Erledigung der Hausaufgaben. Mit der Einbindung des neuen Trägers ändert sich in unserem Angebot nichts Wesentliches. Frau Jurk, die bisher die Betreuung nach den Hausaufgaben übernommen hat, wird beim neuen Träger fest angestellt und kann dort u. a. auch an Fortbildungen teilnehmen. Im Krankheitsfalle von Frau Jurk sorgt der Träger „Jugend, Kids und Co“ für eine Vertretung in der Schule. Die Hausaufgabenbetreuung wird weiterhin von Kolleginnen und Kollegen unserer Schule übernommen. Was sich ändert, ist die verbindliche Buchung eines freiwilligen Angebots für mindestens ein Schulhalbjahr. Dies ist einerseits notwendig, um die Kosten durch konstante Gruppengrößen niedrig zu halten, andererseits bleiben leider die Personalkosten unverändert konstant im Schuljahr - egal, ob 5 oder 15 Schüler zu betreuen sind. Darüber hinaus ermöglicht die längere Teilnahme eine qualitativ höhere Kontinuität im pädagogischen Bereich, da Gruppensetzungen nicht ständigen Änderungen unterworfen sind.

Schulentwicklung

Unsere Schule hat sich neben den bereits benannten Projekten in den letzten Schuljahren klare Ziele für ihre zukünftige Entwicklung gesetzt: Ein erstes wichtiges Ziel ist die verstärkte **Berücksichtigung von Heterogenität** in ganz unterschiedlichen

Bereichen des Schul- und Unterrichtsalltags. Hierzu sind am letzten pädagogischen Tag (Februar 2017) schon **kleinere Projekte** angestoßen worden: Die Schaffung von räumlichen „Inseln“ für ungestörtes individuelles Arbeiten, die Einrichtung von Schülersprechstunden, flexible Zeitfenster für mehr pädagogische Beratungen - um nur einige Beispiele zu nennen. Diese müssen teilweise in den schulischen Gremien im neuen Schuljahr noch diskutiert und verabschiedet werden. Ein weiteres Ziel ist unser **Start in die „digitale Offensive“ am JHG**. In einem ersten Schritt wird die Ausstattung der Schule mit dem notwendigen technischen Knowhow verbessert. Hier ist die Gemeinde in der Verpflichtung und baut einen ersten Teilbereich der verbesserten Technik schon in den Sommerferien aus. Gleichzeitig ist beabsichtigt, mehr Tablets für den Unterricht anzuschaffen, damit die im nächsten Schuljahr stattfindenden Fortbildungen für das Kollegium auch umgehend im Unterricht eingebracht und erprobt werden können. Beide großen Ziele lassen sich gut miteinander verbinden, da eine Berücksichtigung von individuellen Lernwegen gerade mit den neuen Medien ermöglicht werden kann.

Neben den genannten Entwicklungszielen haben die Wahlen in NRW die **Diskussion um G8 oder G9** mit den daraus resultierenden möglichen Veränderungen erneut in die Schulen gebracht. Ob und wie eine mögliche Rückkehr zu G9 aussehen wird, wird man erst im Laufe des nächsten Schuljahres wissen, da die Politik in diesem Bereich erst den gesetzlichen Rahmen schaffen muss. Was zum jetzigen Zeitpunkt aus meiner Sicht als sicher gilt, ist, dass eine mögliche Umstellung von G8 auf

G9 sehr viel Energie in den Schulen bindet, so dass das eine oder andere Projekt wieder einmal zurückgestellt werden muss.

Abschied vom JHG

Es ist mittlerweile bekannt, dass ich zum Ende dieses Schuljahres in den Ruhestand gehe. Ich war 11 Jahre gerne Schulleiterin einer sehr lebendigen Schule mit lernwilligen, freundlichen, sozial engagierten Schülerinnen und Schülern und mit einer Elternschaft, die sich in vielen Bereichen aktiv in die Schule eingebracht und immer konstruktiv aber auch konstruktiv kritisch die Entwicklung der Schule begleitet hat. Ich wurde in den Jahren unterstützt durch ein großartiges Kollegium, das sich in ganz unterschiedlicher Weise - jeder in seiner Art - für unsere Schule engagiert und eingesetzt hat, so dass viele Entwicklungsaufgaben in den 11 Jahre umgesetzt werden konnten. Gleichzeitig stand mir immer ein tolles Schulverwaltungsteam mit den Sekretärinnen Frau Schilder und Frau Höltker und den Hausmeistern Herrn Willeke und Herrn Becker zur Seite. Ganz besonders darf ich mich bei meinem Stellvertreter Herrn Fels für die uneingeschränkte vertrauensvolle und bereichernde Zusammenarbeit in diesen Jahren bedanken. Sein strukturierter Blick auf manche „Baustelle“ war immer eine gute Ergänzung in unserer gemeinsamen Arbeit.

Wilhelm von Humboldt hat einmal gesagt: „Im Grunde sind es die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Sinn geben“. Diese Lebensweisheit des erfahrenen Bildungsreformers und Humanisten war eine Leitlinie in meinem Handeln als Schulleiterin. Die Beziehungsebene zu Schülern, Kollegen und Eltern bildet die

Basis der vertrauensvollen und wertschätzenden schulischen Zusammenarbeit.

Ich werde ganz viele Erinnerungen an „Verbindungen mit vielen Menschen“, die ich in den 11 Jahren in der Schule und auch außerhalb der Schule in Senden kennenlernen durfte, mit in meine „dritte Lebensphase“ nehmen und dafür danke ich allen recht herzlich

Mein **Nachfolger** wird **Oberstudiendirektor Frank Wittig**. Er ist Schulleiter an einem Gymnasium in Recklinghausen, das

ihn nicht gerne „ziehen“ lässt. Herr Wittig unterrichtet die Fächer Deutsch und Pädagogik. Mit dem Wechsel zum JHG verlegt Herr Wittig aus familiären Gründen sein berufliches Tätigkeitsfeld näher an seinen Heimatort Greven. Ich bin mir sicher, dass Herr Wittig unser JHG ebenso mit Engagement leiten und nach einer Phase des Einlebens den „richtigen“ Blick für die weitere Zukunft der Schule entwickeln wird. Dazu wünsche ich ihm viel Erfolg und die damit verbundene notwendige Beharrlichkeit.

Termine im Schuljahr 2017/18

Klassenpflegschaften	Datum	Beginn
Jahrgangsstufe 5	06.09.2017	19.00 Uhr Aula
Jahrgangsstufe 6	07.09.2017	19.00 Uhr Aula
Jahrgangsstufe 7	12.09.2017	19.00 Uhr Aula
Jahrgangsstufe 8	13.09.2017	19.00 Uhr Aula
Jahrgangsstufe 9	14.09.2017	19.00 Uhr Aula
Einführungsphase	06.09.2017	19.00 Uhr Mensa (Raum 178)
Q1	14.09.2017	19.00 Uhr Mensa (Raum 178)
Q2	07.09.2017	19.00 Uhr Mensa (Raum 178)
Lehrerausflug	15.09.2017	nach der 3. Stunde

Am Ende meines letzten Elternbriefs darf ich euch, liebe Schülerinnen und Schüler, schöne, erholsame und entspannte Sommerferien wünschen und Ihnen, sehr geehrte Eltern, erholsame Urlaubstage, Zeit für Muße und Raum, um die „Seele baumeln“ zu lassen.

Ich verabschiede mich nun in meinen (Un)Ruhestand, aber ich gehe davon aus, dass ich den einen oder anderen bei einer Abiturfeier strahlend – sei es als Abiturientin oder als Abiturient bzw. als stolze Eltern - wiedersehen werde.

Mit den Worten von Hape Kerkeling sage ich nun zum Schluss: „Ich bin dann mal weg“!

Ihre Schulleiterin

Resi Ambrassat